

Erneute Felsenbruten des Mauerseglers (*Apus apus*) am Isteiner Klotz

Standort: Der Mauersegler brütete bis 1959 am Isteiner Klotz LÖ (HÖLZINGER & MAHLER 2001: Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 2.3). Im Jahre 2004 wurde wieder eine Kolonie an der Südwestwand des Sporns (Weißjura) festgestellt.

Beobachtungszeit: Die Kontrollen wurden bei warmem Sommerwetter Ende Juni bis Anfang Juli an drei Tagen (28.06., 04.07. und 09.07.) durchgeführt. Beobachtet wurde jeweils zwischen zwei und drei Stunden am Nachmittag.

Größe der Kolonie: Ende Juni bis Anfang Juli ist zu erwarten, dass überwiegend große Jungvögel gefüttert werden. An insgesamt 16 Stellen flogen Mauersegler ein. Regelmäßige Futteranflüge wurden an 7 Stellen beobachtet. Da eine Stelle davon sehr häufig angefliegen wurde, kann man davon ausgehen, dass hier ein Zugang zu 2 Nestern war, so dass man auf 8 besetzte Nester schließen kann. An einer weiteren Stelle wurde an 2 Tagen je 1 Abflug registriert, was auf einen weiteren besetzten Brutplatz hinwies. Insgesamt ergaben sich so 9 hinreichend sichere Brutplätze.

Nicht eindeutig war die Situation bei den restlichen 8 angefliegenen Stellen. Hier wurden nur an jeweils einem der drei Tage an- oder abfliegende Mauersegler beobachtet. Es ist wahrscheinlich, dass sich in den Spalten und Ritzen noch das eine oder andere Nest befand und man bei vorsichtiger Schätzung von einer Brutkolonie mit etwa 12 Paaren ausgehen darf.

Fütterungsfrequenz: Die Beobachtungen wurden alle unter günstigen Bedingungen an warmen, sonnigen Tagen durchgeführt, so dass mit häufigen Fütterungsanflügen zu rechnen war. Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1980: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9) sind an warmen Tagen bis zu 38 Anflüge nachgewiesen. Da bei den Mauerseglern beide Partner füttern, ergeben sich unregelmäßige Abstände zwischen aufeinander folgenden Anflügen.

Von 22 registrierten Fütterungsanflügen lagen 7 im Intervall von 1 bis 20 Minuten, 9 von 21 bis 40 Minuten und 4 von 41 bis 60 Minuten. Bei zwei Nestern war der Abstand größer als eine Stunde. Die Altvögel verweilten dabei 14mal zwischen 1 und 2 Minuten im Nest, 6mal zwischen 3 und 4 Minuten und zweimal etwa 5 Minuten.

Erhard Gabler, Salzerstr. 61, 79540 Lörrach

(Naturschutz am südlichen Oberrhein, Beiheft 1, 2005: 11)